

Johann Friedrich Schüttler

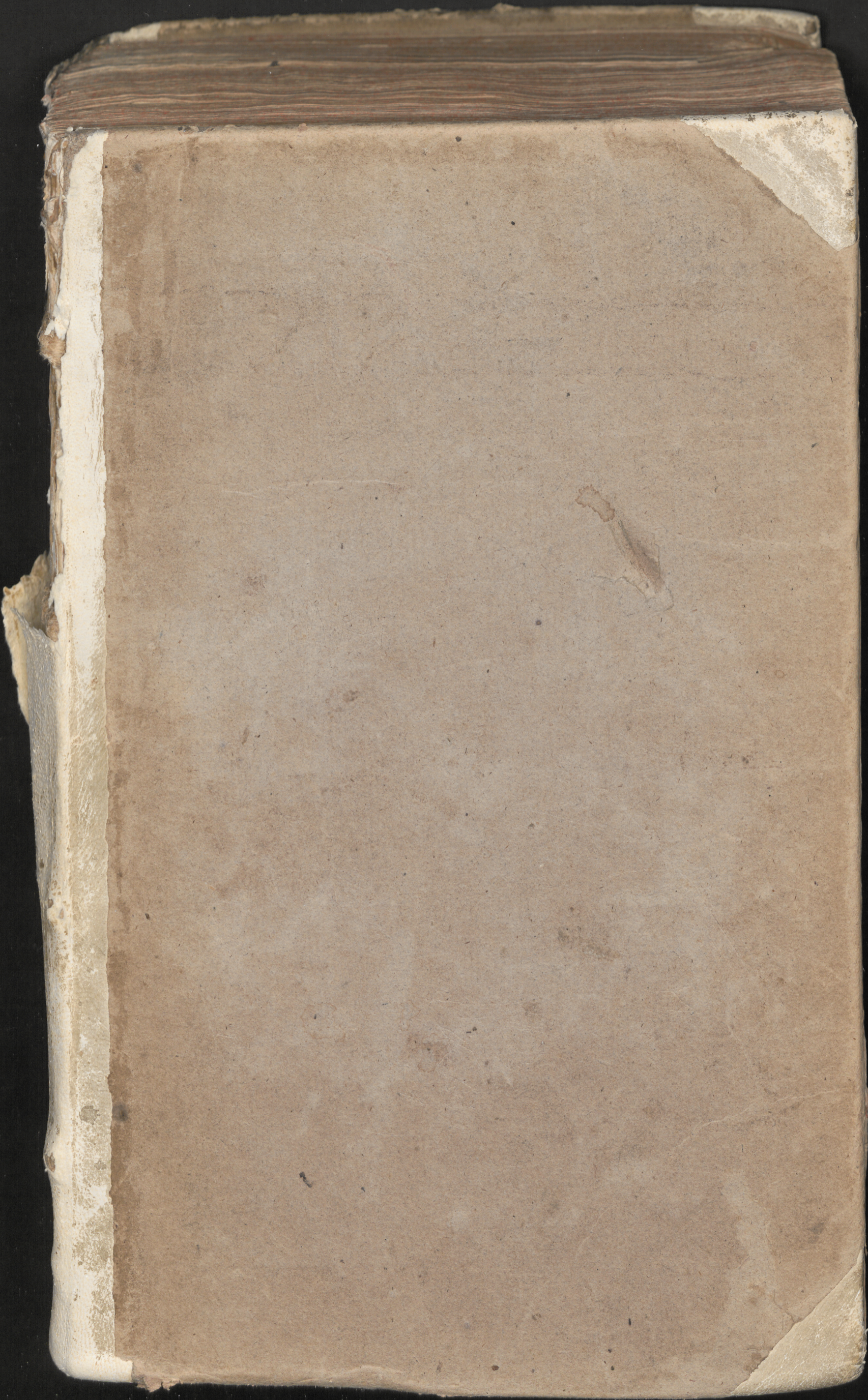
Als Der Magnificus, Hoch-Ehrwürdige und Hoch-Gelahrte Herr, Herr Johann Joachim Weidener, Der Heil. Schrifft weit-berühmter Lehrer und Professor ... Das Rectorat Auf hiesiger Academie den 7ten Novemb. 1730. glücklich antratt, Wolte ... hiezu ergebenst gratuliren Joh. Frid. Schüttler, Cur. March. Senior.

Rostock: Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747182605>

Druck Freier  Zugang

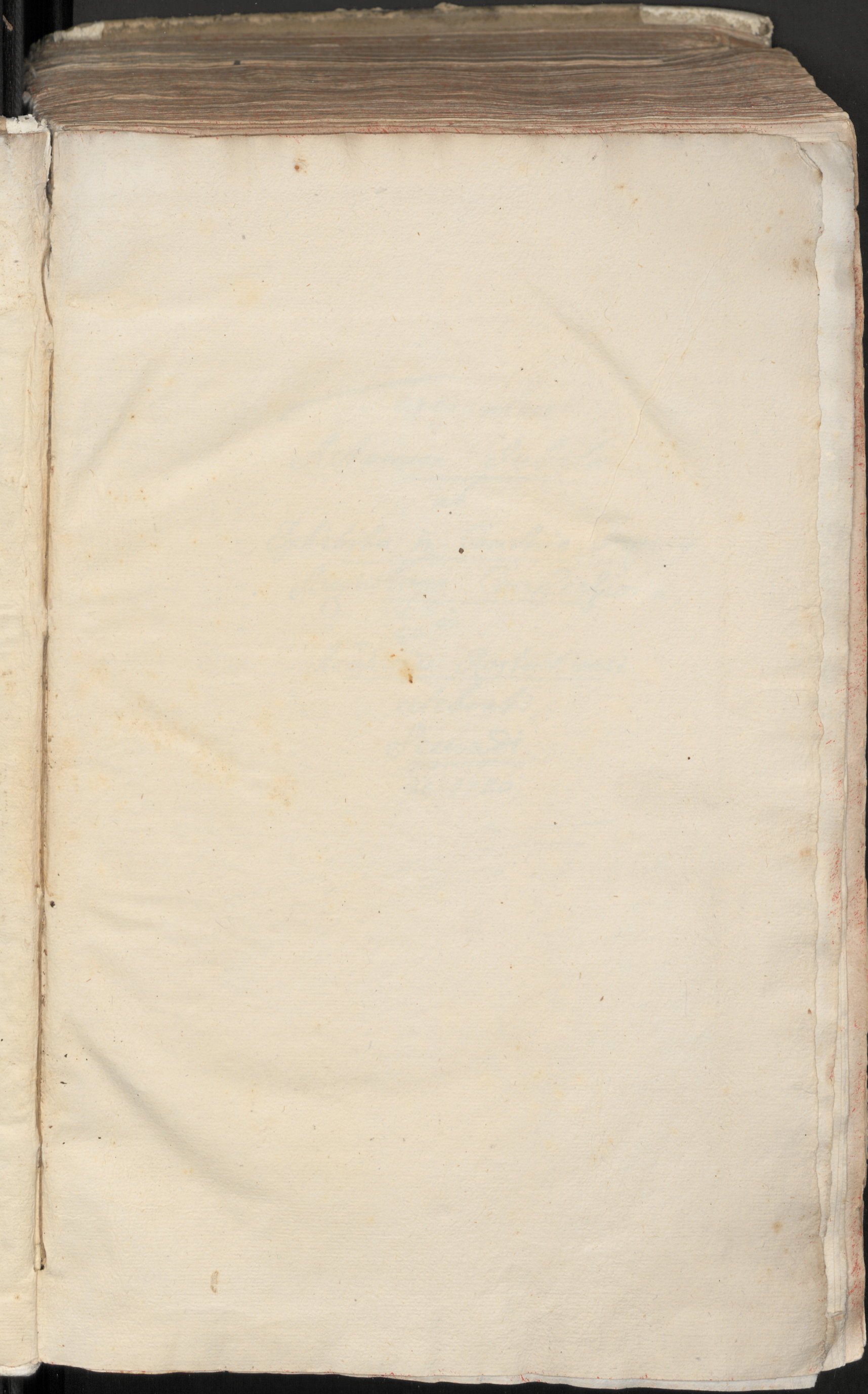


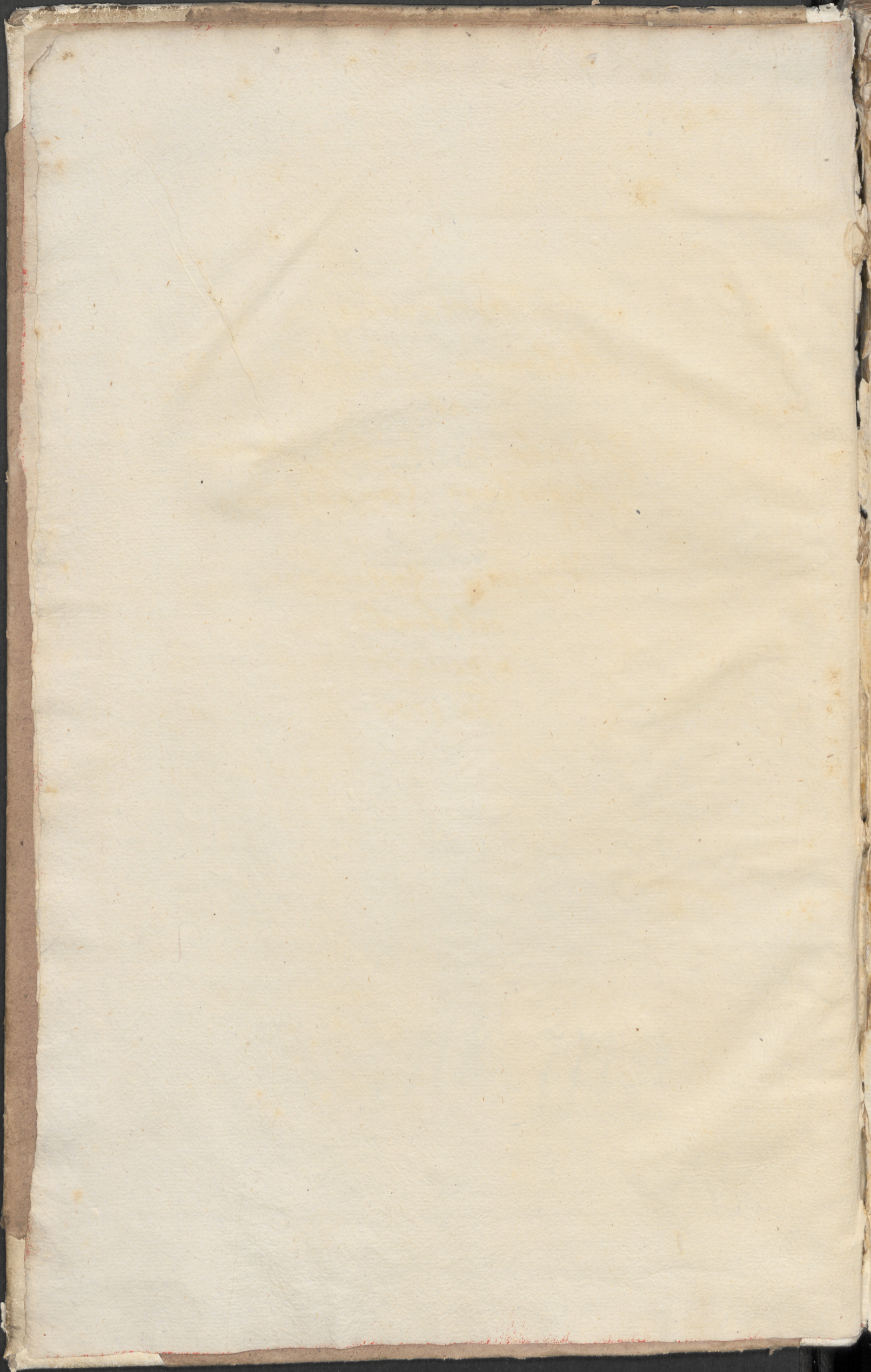


Bibl.
Schol. Cathedr.
Jur. Tron.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7774~~





Fasciculus
Actorum Jubilaei,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustanae Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
a. 1730.

110
Aus Der
MAGNIFICUS, Hoch-Ehewürdige und
Hoch-Gelahrte Herr,

S S R R

Johann Joachim
Weidener,

Der Heil. Schrift weit-berühmter Lehrer und Pro-
fessor P. O. der Theol. Facultæt hoch-verdienter Se-
nior, wie auch der Marianischen Gemeine
höchst-beliebter Pastor,

Das RECTORAT

Auf hiesiger ACADEMIE den 7ten Novemb. 1730,
glücklich antratt,

Wolte

Ihro MAGNIFICENTZ

Im Nahmen der sämtlichen Märcker
hiezü ergebenst gratuliren

JOH. FRID. SCHÜTTLER, Cur.
March. Senior.



N D S E D R,

Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und
Acad. Buchdruckern.

99.

MAGNIFICENTIA

JOHANNES

SCHÜTZER

Der hiesigen Universität Rostock und Pro-
fessor P. O. der Theol. Facultät hoch-
würdigster Herr und der Marien-
kirche hiesiger Pastor

RECTORAT

der hiesigen ACADEMIE der Jahr Novemb. 1780.

MAGNIFICENTIA

der hiesigen Universität Rostock
hoch-würdigster Herr

JOH. FRID. SCHÜTZER
Rector Senior

der hiesigen Universität Rostock

Gelehrter des Johann Jacob Schütz und
der hiesigen Universität

22

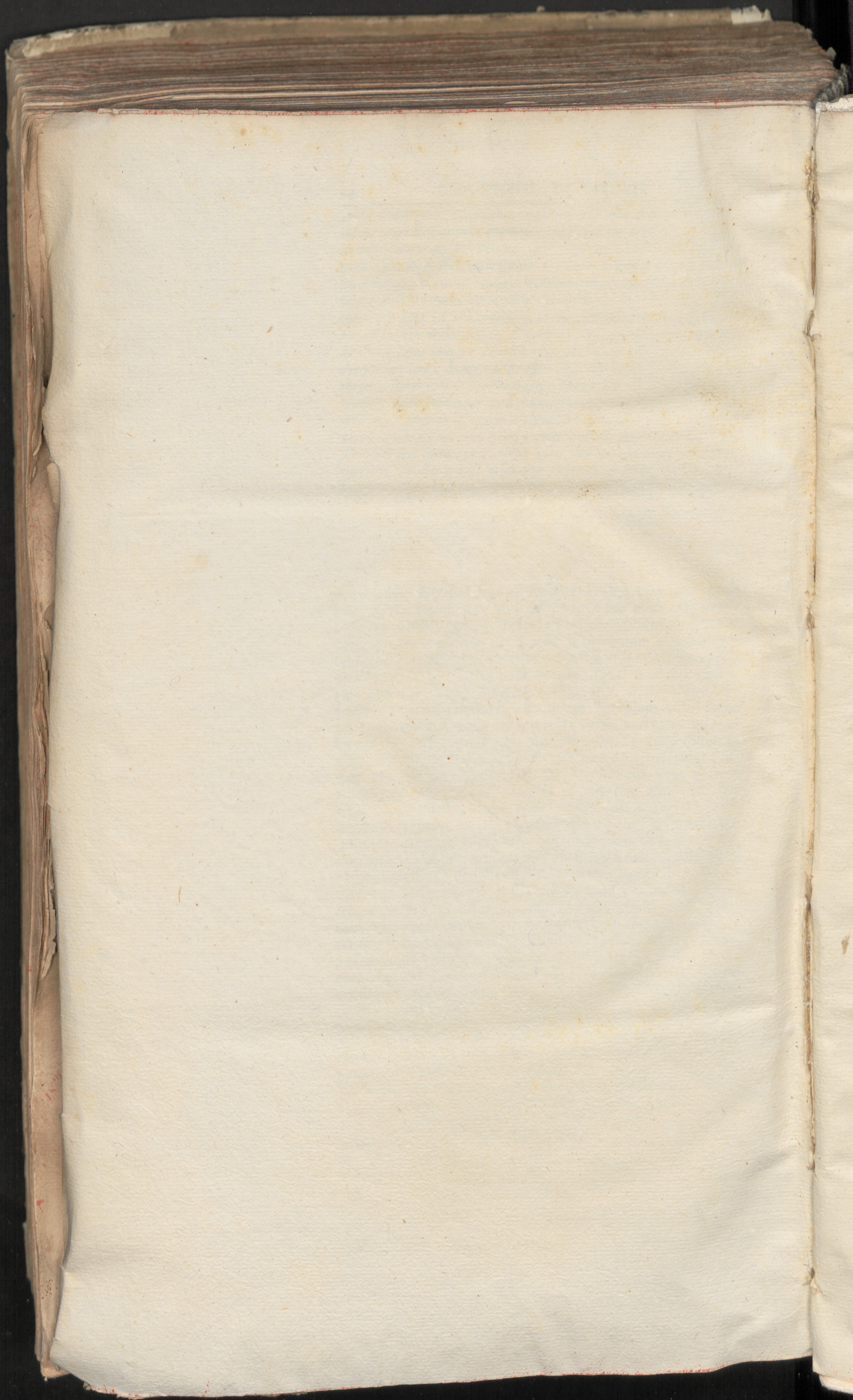


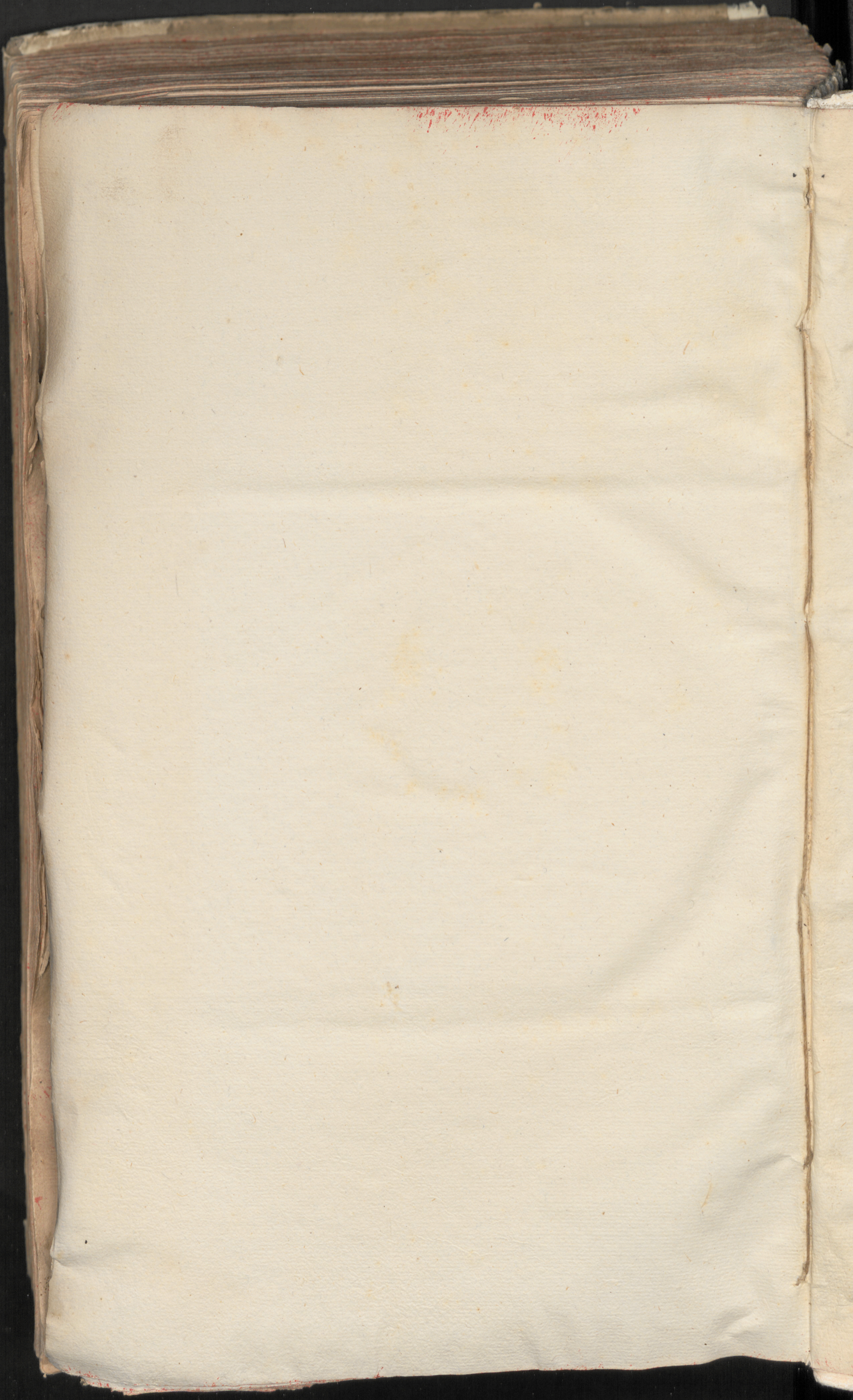
S Ein Kostock noch nicht merckt daß es
 der Himmel liebet,
 So muß es ganz gewiß gar ohn Em-
 pfindung seyn,
 Denn wenn der grosse G:tt so viele Pro-
 ben giebet,
 Und er es nicht erkennt, ist Felsen, Stahl und Stein.
 Dis Jahr ist wohl mit Recht ein Jubel-Jahr zu nennen,
 Denn eine Freude heut der andern gleich die Hand,
 Und wenn die Herzen noch von Dank und Andacht brennen,
 Macht neue Frölichkeit des Höchsten Huld bekandt.
 Erst wurden wir erfreut, daß G:ttes reine Lehre
 Ohn alle Finsterniß im Glanz geblieben ist,
 Ob gleich der Pabst gesucht, wie er das Wort verkehre,
 Doch G:ttes Providentz noch unser nicht vergift,
 Man hörte G:ttes Lob in allen Kirchen schallen,
 Und Babels Tyranney ward überall verflucht,
 So gar der Kinder Mund sang durch gebrochnes Lallen,
 Ein stammelnd Jubel-Lied das G:ttes Trohn besucht,
 Die Mäsen wolten nicht allein dahinten bleiben,
 Die Lehrer gingen vor, wir andern folgten nach,
 Die Andacht kommt uns bald zu G:ttes Ruhme treiben,
 Das Jauchzen drang empor bis an das Sternen-Dach.
 Nächst

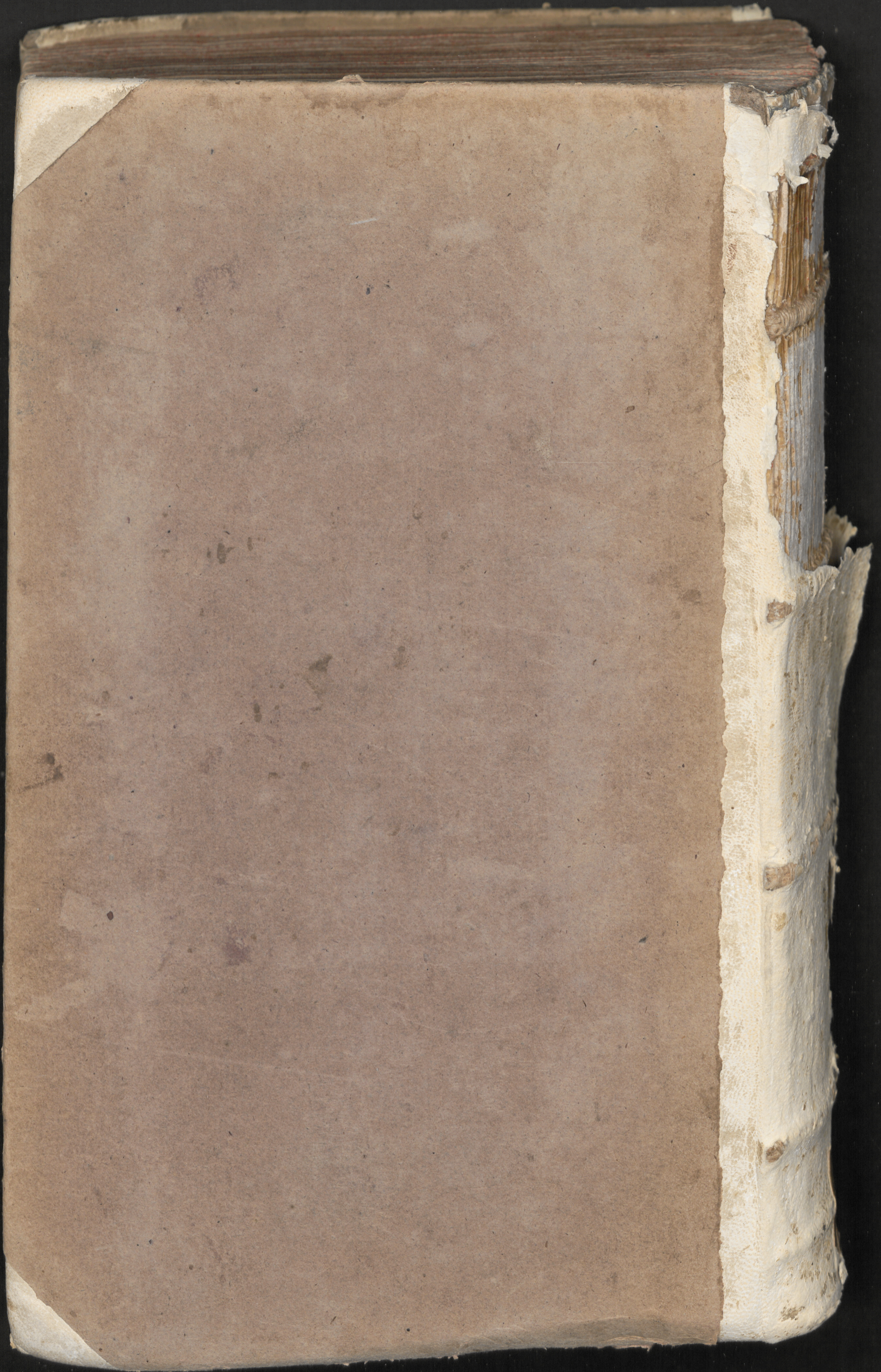
Nächst diesem hat man uns auch Lehrer zugewiesen,
 Die sich der Wahrheit ganz ohn Heuchelen geweyht,
 Damit das Lutherthum wie jezund auch nach diesen,
 Den Glaubens-Sieg behält im Geistes Kampff und Streit.
 Ob unsre Feinde gleich auch Gift und Galle kochten,
 Verlachten wir mit Spott die Ohnmachts-volle Wuth,
 Die Wahrheit ward getrost in Cathedra verfochten,
 Die Zeugen redeten mit unerschrocknen Muth.
 Nebst andern macht auch dis die Freude vollkommen,
 Daß künftig WEIDENER das Musen-Volck regiert,
 Ein **W**ANN der unser Wohl allzeit in Acht genommen,
 Bey dem man gleiche Gunst als bey **A**PINO spühet.
 Ein **W**ANN der schon vorher die Scepter so geführet,
 Daß Ernst und Gütigkeit von seinen Lippen kahn,
 Doch hat das letzte stets Sein Rectorat gezieret,
 Weil er aus höchster Noht nur strenge Mittel nahm,
 Drumb wünscht die Märcker-Schaar mit allen Musen-
 Söhnen,

Dir, wehrtes **O**ber-Haupt, zu Deinem Amte
 Glück,
 Der Himmel wolle Dich mit steten Seegen kröhnen,
 Dem Wohlseyn weiche nie das Weh im Augenblick.









Nächst diesem hat man uns auch Lehrer zugewiesen,
 Die sich der Wahrheit ganz ohn Heuchelen geweyht,
 Damit das Lutherthum wie jezund auch nach diesen,
 Den Glaubens-Sieg behält im Geistes Kampff und Streit,
 Ob unsre Feinde gleich auch Gifft und Galle kochten,
 Verlachten wir mit Spott die Ohnmachts-volle Wuth,
 Die Wahrheit ward getrost in Cathedra versochten,
 Die Zeugen redeten mit unerschrocknen Muth.
 Nebst andern macht auch dis die Freude vollkommen,
 Das künftig WEIDENER das Musen-Volck regiert,
 Ein **W. W.** der unser Wohl allzeit in Acht genommen,
 Bey dem man gleiche Gunst als bey **ÆPINO** spührt,
 Ein **W. W.** der schon vorher die Scepter so geführet,
 Das Ernst und Gütigkeit von seinen Lippen fahm,
 Doch hat das letzte stets Sein Rectorat gezieret,
 Weil er aus höchster Noht nur strenge Mittel nahm,
 Drumb wünscht die Märcker-Schaar mit allen Musen-
 Söhnen,
 Dir, wehrtes Ober-Haupt, zu Deinem Amte
 Glück,
 Der Himmel wolle Dich mit steten Seegen kröhnen,
 Dein Wohlsenn weiche nie das Weh im Augenblick.

